

Abdelkarim mit
neuem Programm
in Issum zu Gast

Abdelkarim tritt im Bürgersaal Issum auf. FOTO: VERANSTALTER

ISSUM (RP) Kabarettist und Moderator Abdelkarim beschäftigt sich in seinem neuen Programm mit der Frage: Ist die Welt zu schnell oder bin einfach nur zu langsam? Auf seiner Suche nach Antworten spricht der Wahlduisburger mit allen Menschen – von jung bis nicht mehr ganz so jung, von hellweiß bis dunkelschwarz, von weiblich bis männlich.

So entstehen Geschichten zum Lachen, die bei ihm auch für Fragezeichen sorgen: Gibt es Jacken, in denen er nicht aussieht wie eine Sonderfolge „Aktzeichen XY“? Warum verlernen Menschen auf einmal ihre Sprache, wenn sie Kinder kriegen? Und fällt es unter „ehrenamtlich tätig“, wenn Abdelkarim in einer Polizei-Chatgruppe als Admin anheuert?

Aber für Überforderung hat der Deutsch-Marokkaner ein Mittel: „Wir beruhigen uns.“ Dreimal tief ausatmen und zwischendurch einatmen. Abdelkarim ist sich sicher: „Wenn wir uns alle nicht zu ernst nehmen, und wenn wir alle mehr miteinander reden anstatt übereinander, kriegen wir das alles gebäckt.“ Am Samstag, 23. September, ist er mit seinem neuen Programm „Wir beruhigen uns“ im Issumer Bürgersaal zu Gast.

Bekannt ist Abdelkarim aus TV-Sendungen wie der „heute-show“, „Die Anstalt“, Amazons „Lol“ oder seiner eigenen Reihe „Team Abdel“ im WDR. Ausgezeichnet wurde er unter anderem schon mit dem Bayerischen Kabarettpreis, dem Deutschen Fernsehpreis 2018 und der Goldenen Kamera 2020. Karten für sein drittes Soloprogramm gibt es ab 29,50 Euro unter anderem in der Buchhandlung Keuck in Geldern, Issumer Straße 15, Telefon 02831 80008 oder unter www.reservix.de.

Performance-Kunst im Wasserturm

Die beiden diesjährigen Turmstipendiate Kaaren Beckhof aus Berlin und Klaus Boegel aus Geldern haben sich vorgenommen, aus dem Spannungsfeld der beiden Elemente Luft und Erde gemeinsam etwas Neues zu erschaffen.

VON DIRK WEBER

GELDERN Seit dem 17. Juli ist wieder Leben eingekehrt in den Altem Wasserturm am Gelderner Bahnhof. Die beiden Künstler des diesjährigen Turmstipendiums haben ihre Arbeit aufgenommen. Der eine ist ein alter Bekannter: der Performance-Künstler Klaus Boegel, der abgeschieden in einem Forsthaus im Wald in Lüllingen lebt. 2008 war er schon einmal Stipendiat. „Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich noch einmal eingeladen wurde.“

Damals präsentierte er ein Projekt, das sich mit der heilenden Wirkung von Kunst auseinandersetzte. Dazu hatte er die Gelderner aufgerufen, ihm von den Übergängen in ihrem Leben zu erzählen und dazu passende Gegenstände mitzubringen, die er in einer Art Medizinschrank zusammensetzte. Für das mittlerweile 24. Turmstipendium hat er sich etwas Neues überlegt, das mit seiner Figur des Vogelmanns zu tun hat, an der er seit einiger Zeit arbeitet. „Die Luft ist sein Element“, berichtet er. „Der Vogel war schon immer ein Mittler zwischen der Götterwelt im Himmel und den Menschen auf der Erde. Aus diesem Spannungsfeld würde ich gerne etwas Neues entwickeln.“

Ihm zur Seite steht die Berliner Künstlerin Kaaren Beckhof. Auch sie ist bekannt für ihre Performance-Kunst. Die vergangenen Tage, erzählt sie, habe sie genutzt, um die Stadt ein bisschen besser kennenzulernen. Unter anderem sei sie am Heitkampsee gewesen, wunderschön, nur leider sei dort das Baden nicht erlaubt, deshalb war sie nur mal mit den Füßen im Wasser. Schlafen wird sie in den kommenden Wochen in einem der alten Eisenbahnwaggons. „Ich finde das sehr romantisch“, sagt sie. „Ich habe das Gefühl, in einem Museum oder in einer Ausstellung zu wohnen. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass ich für eine Nacht auf einer Matratze oben im Turm schlafen werde.“

Von dem Wasserturm habe sie eher zufällig bei einer Veranstaltung in Bocholt zur Euregio erfahren. Am Nebentisch habe eine Gruppe von dem Turm in Geldern erzählt. Noch am selben Abend habe sie ihn ge-



Sind gespannt auf die künstlerischen Ergebnisse des Turmstipendiums (v.l.): Bürgermeister Sven Kaiser, Kulturbereichsleiter Rainer Niersmann, die Künstler Kaaren Beckhof und Klaus Boegel, Peter Busch vom KUHnst Turm Niederrhein, Dominic Michels von der Sparkasse Krefeld und Brigitte Mayer vom Kunstverein Gelderland. RP-FOTO: PRÜMEN

googelt und sich kurz darauf beim Verein KUHnst Turm Niederrhein um ein Stipendium beworben. „Wir schreiben das gar nicht mehr aus“, sagt dessen Vorsitzender Peter Busch. Vielmehr sei es inzwischen so, dass sich das mit dem Stipendium soweit herumgesprochen habe, dass sich die Künstler von sich aus bei ihm melden würden. In diesem Jahr habe er acht Künstlern absagen müssen.

„Wir suchen immer auch nach Gemeinsamkeiten. Und wenn der kleinste gemeinsame Nenner ist, dass die beiden gerne Tee trinken“, sagt Peter Busch. Im Fall von Kaaren Beckhof sei es anders. Sie und Klaus Boegel machen beide Performance-Kunst. Beide arbeiten mit ihrem Körper und mit Orten. „Klaus“, sagt Kaaren Beckhof, „ist installativer, während ich eher zeichne.“ Darum

bilde sie in künstlerischer Hinsicht in gewisser Weise einen Gegenpol.

Deshalb sei sie auch von dem Wasserturm als Arbeitsort so fasziniert gewesen. „Ich liebe die Architektur, den schlanken Turm und oben das Bassin, in dem früher das Wasser war. Das Ganze bezieht seine Spannung daraus, dass das Wasser der Schwerkraft folgend nach unten fließen will.“ Diese Spannung erlebe sie auch bei ihrer Arbeit, für die sie sich mit beiden Beinen fest auf den Boden stelle und sich mit dem Oberkörper weit herunterbeuge. Was wie ein Yoga-Übung anmutet, hilft ihr bei der Streuzzeichnungstechnik, bei der sie mit Steinpulver Muster auf den Boden streue. Für eines dieser sogenannten Kolams verbrachte sie einmal 17 Stunden am Stück in dieser gebeugten Haltung. „Ich fühle mich dadurch geerdet.“

Für das Turmstipendium haben sich die beiden Künstler nun überlegt, nicht nur jeder für sich zu bleiben, sondern gemeinsam etwas zu erschaffen. „Ich habe mir vorgenommen, etwas zu präsentieren, das ich so nicht allein machen würde“, sagt Klaus Boegel.

Ziel sei es, etwas aus dem Spannungsfeld zwischen Himmel und Erde entstehen zu lassen. „Wir wollen aus dem Turm einen Raum der Stille und der Einkehr machen“, sagt Boegel, „und hoffen, dass sich die Besucher darauf einlassen.“

Vier Wochen haben die beiden Künstler dafür Zeit. Ein Konzept habe sie noch nicht, nur eine Idee. „Aber wir sind auf einer Wellenlänge“, sagt Kaaren Beckhof.

Das Ergebnis dieser Arbeit wird am 20. August in einer Ausstellung präsentiert.

INFO

Ausstellungseröffnung
ist am 20. August

Ergebnisse Die Ausstellung wird am Sonntag, 20. August, um 12 Uhr im Wasserturm am Bahnhof eröffnet und ist dann bis zum 3. September samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr und nach Absprache unter 02831 1563 zu sehen. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.kaarenbeckhof.de und www.klausboegel.de.

Sponsoren Das Turmstipendium ist mit 1000 Euro pro Künstler dotiert. Gesponsert wird es von der Sparkasse Krefeld, den Stadtwerken Geldern und der Stadt Geldern.

Comedy an der Burgruine Wachtendonk

Es darf wieder gelacht werden: Die Lost Place Comedy gibt es in diesem Jahr erstmals auch für Kinder.

WACHTENDONK (RP) Auch in diesem Jahr findet wieder die beliebte Comedy-Mix-Show „Lost Place Comedy“ an der Burgruine in Wachtendonk statt. Veranstalter und Moderator Manuel Bodden hat am Freitag, 11. August, vier Künstler aus der Comedy-Szene eingeladen.

Mit dabei ist Ingrid Kühne. Die in Aldekerk geborene Künstlerin ist nicht nur fester Bestandteil vieler Karnevals-Sitzungen, sondern füllt zurzeit mit ihrem dritten Solo-Programm „Von Liebe allein wird auch keiner satt!“ auch deutschlandweit die Säle. Aus Hamburg kommt Comedian und Liedermacher „Bätz“. Der Mann mit Bart, Gitarre und Hang zu enttäuschten Erwartungen unterhält sein Publikum mit eigenen Songs und losem Mundwerk. Die 19-jährige Nachwuchs-Künstlerin Lena Milewicz steht bereits seit ihrem vierten Lebensjahr auf der Bühne. Ihr Motto lautet: „Comedy für alle.“ Der Vierte im Bunde ist Konrad Stöckel. Der quirlige Wissenschafts-Comedian mit der Albert-Einstein-Frisur will die Zuschauer mit verrückten Live-Experimenten in seinen Bann ziehen. Los geht es um 20 Uhr. Karten zum Preis von 32 Euro (29 Euro für Kulturkreismitglieder) gibt es in der Wachtendonker Tourist-Information im Haus Püllen oder im Internet unter www.lost-place-comedy.de.

Zum ersten Mal gibt es in diesem Jahr die „Lost Place Comedy“

auch für Kinder. Unter dem Namen „Lost Place Comedy for Kids“ wird am Samstag, 12. August, ein buntes Programm für Besucher ab acht Jahren geboten. Für magische und lustige Momente sorgt unter anderem Comedy-Zauberer „Schmitz Backes“. Der mehrfach ausgezeichnete Künstler ist in ganz Deutschland unterwegs und begeistert mit seinen Auftritten Klein und Groß gleichermaßen. Wissenschafts-Comedian Konrad Stöckel zeigt den Jüngsten, dass Physikunterricht Spaß machen kann. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Hamburger „Bätz“. Der Eintritt ist dank der Förderung durch ein „Bürgerprojekt“ der Gemeinde Wachtendonk frei. Um besser planen zu können, müssen aber

trotzdem Tickets geordert werden. Wer nicht allein kommen möchte, darf gerne eine Begleitperson mitbringen, allerdings wird für die Erwachsenen ein eigener Bereich abseits der Bühne eingerichtet, damit die Kids das Programm in Ruhe genießen können. Mehr dazu unter www.lost-place-comedy.de.

Musikalisch geht es am Samstag, 12. August, an der Burgruine weiter. Um 20 Uhr startet das „Lost Place Concert“. Mit dabei sind Gerold Beirer und Johnny Murkovic, besser bekannt als „Coincidence“, die Stücke aus Irish Folk, Rock, Country und Blues covern werden. Mit „Rocoleti“ ist eine richtig gute Nachwuchs-Band am Start. Die vier Jungs spielen Songs der 70er und 80er Jahre, aber

auch eigene Lieder. Noch recht jung ist die Formation „Circus of Synopia“. Die vier-köpfige Truppe haucht Liedern aus verschiedenen Epochen neues Leben ein, frei nach dem Motto „Rock & Pop for your Heart & Soul“.

Den Abschluss bildet die Tür-Projekt-Band, die von Sebastian Benthin ins Leben gerufen wurde. 2019 starb der Produzent, der in Geldern ein Tonstudio betrieb. Doch seine Musik lebt weiter.

Alle Mitwirkenden treten an diesem Abend ohne Gage auf und hoffen auf zahlreiche Spenden, die der Ingrid-Kühne-Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Die Stiftung hilft unbürokratisch Menschen in der Region, die in Not sind.



Bei der Lost Place Comedy für Kinder sorgt Comedy-Zauberer „Schmitz Backes“ für Unterhaltung. FOTO: JÖRG KNAPPE



Das neue Programm von Ingrid Kühne heißt „Von Liebe allein wird auch keiner satt!“. FOTO: WDR/BEN KNABE

Theaterfreunde aus Straelen
fahren nach Mönchengladbach

Auch das Musical „Cabaret“ werden die Theaterfreunde in Mönchengladbach besuchen. FOTO: M. STUTTE

STRAELN/WACHTENDONK (RP) Am 16. September beginnt die neue Spielzeit der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach für das Abonnement „Grün“. Wie in den Vorjahren fahren die Theaterfreunde aus Straelen zusammen mit einer Gruppe aus Wachtendonk wieder zum Stadttheater nach Mönchengladbach.

Folgende Stücke stehen jeweils samstags auf dem Programm: am 16. September „Stolz und Vorurteil“ (*oder so), am 28. Oktober „Seide – Band – Bandoneon“, am 16. Dezember „Cabaret“, am 20. Januar 2024 „Liebe, Mord und Adelspflichten“, am 24. Februar 2024 „Madama Butterfly“, am 23. März 2024 „Moby-Dick“, am 13. April 2024 „Eine Volksfeindin“, am 25. Mai 2024 „Tschai-kowskys Träume“, am 22. Juni 2024 „Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino“ und am 6. Juli 2024 „Eugen Onegin“.

Die zehn Aufführungen finden jeweils um 19.30 Uhr statt. Gezeigt

werden fünf musikalische Stücke und fünf Schauspiele. Zu allen Stücken fährt ein Bus ab Straelen über Wachtendonk nach Mönchengladbach bis unmittelbar vor das Theater. Anmeldungen sind bis zum 17. August möglich. Das Theater-Abonnement gilt für zehn Vorstellungen. Obwohl die Preise bis zu 50 Prozent unter den Tageskassenpreisen liegen, gehören die für die Abonnenten reservierten Plätze mit zu den besten im Theater und Opernhaus. Weitere Vorteile des Abonnements: fester Platz, auch bei ausverkauften Vorstellungen; regelmäßiger Theaterbesuch. Im Falle der Verhinderung ist ein Vorstellungstausch möglich. In allen Abonnementvorstellungen gibt es ein Vorkaufsrecht für Tageskarten. Mitglieder des Straelener Kulturings erhalten zu den Buskosten einen Zuschuss von 7,50 Euro pro Person.

Mehr Infos bei Wolfgang Cox vom Straelener Kulturring unter Telefon 02834 9430301.